

Geschichte(n) aus dem Sudhaus

Am kommenden Sonntag ist „Tag des offenen Denkmals“ - Brauereien öffnen ihre Keller für Besucher

Von Hanna Forys

Historische Orte des Genusses hat Passau einige zu bieten, allen voran die vier Brauereien: Andorfer, Hacklberg, Innstadt und Löwenbrauerei. Diese öffnen am „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 13. September, ihre Tore und gewähren Einblicke, die bei einer normalen Brauereiführung verwehrt bleiben. Außerdem machen Jugendherberge und Kloster Niedernburg den Weg zu ihren Sehenswürdigkeiten frei.

„Ein Passau ohne Brauereien ist nicht denkbar“, betont Stadtarchivar Richard Schaffner. Da passt das diesjährige Motto des bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ - „historische Orte des Genusses“ - wie die Faust aufs Auge.

Weizen fürs Brot und nicht fürs Bier

Früher haben die Menschen viel mehr dunkles Bier getrunken. Warum? Weil mit dem Weizen lieber Brot gebacken werden sollte, erzählt Richard Schaffner. Später wurde dann auch Weißbier in Passau gebraut, das erste in einem heutigen Gebäude der Stadt: Die Mauern des Neuen Rathauses nämlich beherbergten mal eine Brauerei. Diese und andere historische Schmankerl erzählen den Besuchern Dr. Eva Lechner, Gisa Schäffer-Huber und Richard Schaffner vom Stadtarchiv. Jeweils um 11, 13, 14 und 15 Uhr gibt es Führungen. „Da werden schon ein paar versteckte Juwelen zu sehen sein“, verspricht Friedhelm Feldmeier von der Innstadt-Brauerei. Zum Beispiel deren Sommerkeller, zu dem Architekt Franz-Josef Schildhammer eine Menge zu erzählen hat. Er hat dem ehemaligen Gebäude des Kapuzinerklosters seine Magisterarbeit gewidmet.

Als Konkurrenz zum letzten Dulttag sehen die Vertreter der Brauereien den „Tag des offenen Denkmals“ nicht. „Erst in die Kirche, dann ein bisschen Kultur und zum Schluss auf die Dult“ - für diese Anregung ertete Franz-Josef Schildhammer bei der gestrigen Pressekonferenz volle Zustimmung. Kultur gibt es am Sonntag noch mehr zu sehen: Janina Distler, Leiterin der Jugendherberge, führt von 13 bis 18 Uhr durch das alte Gemäuer auf der Veste Oberhaus. Im Kloster Niedernburg gibt es von 11 bis 17 Uhr halbstündige Führungen durch die romanischen Fresken.